

ÖSTERREICHISCHER JAGDSPANIELKLUB

Jagdreferat

Herbstprüfungen 2007 äußerst erfolgreich abgeschlossen

Die Jugend- und Anlagenprüfung am 6. Oktober 2007 endete mit einem Ergebnis, wie man es sich nur wünschen kann. Sieben Hunde (vier English Cocker -, zwei Welsh-Springer- und ein English-Spaniel) stellten sich der Herausforderung und erwarben zwei erste, vier zweite und einen dritten Preis. Besonders erfreulich, dass sich darunter auch die zur Jugendprüfung angetretenen Hunde (je ein Welsh- und ein English-Spaniel) gleich vom Start weg mit je einem zweiten Preis in die Preisränge emporarbeiten konnten. Ein English-Cocker-Spaniel-Rüde von nicht viel mehr als zweieinhalb Jahren absolvierte darüberhinaus die Erweiterte Anlagenprüfung mit einem Dritten Preis. Das großzügige niederwildreiche Genossenschaftsrevier und die professionelle Betreuung durch Revierführer Herbert Weinlinger trugen mit Sicherheit zu diesem guten Ergebnis bei. Die Wasserstelle – ein gepflegter Schotterteich mit gutem Zugang und Schilfgürtel – machte bei sonnigem Herbstwetter die Prüfung des Faches Wasserfreude für die Hunde zum Vergnügen. Zum geselligen Abschluss wurde dem Leistungsrichterteam mit Rupert Taberhofer als Prüfungsleiter und seinen Kollegen Franz Junge, Walter Moser und Christian Kiefer (als Gastrichter vom Verein Deutscher Wachtelhunde) sowie Organisator und Jagdreferent Mag. Heinz Nikoll allseits Lob und Anerkennung ausgesprochen. Für das kulinarische Wohl von Richtern, Hundeführern und Corona sorgte wie immer vorbildlich das Team der Landesgruppe Niederösterreich um Obmann Franz Reisner, der gleichzeitig auch als „Fotoreporter“ unermüdlich unterwegs war.

Ebenso gut waren Tags darauf im Revier Haindorf die Verhältnisse für die dort abgehaltene Lautstöberprüfung, der sich zwei English-Springer-, ein Welsh-Springer- und der tags zuvor bei der EAP erfolgreiche English-Cocker-Spaniel stellten. Leistungsrichter waren diesmal Rupert Taberhofer, Walter Moser und Emmerich Spann. Obwohl Jagdleiter Herbert Rabacher, ein erklärter Freund des Jagdhundewesens, persönlich die Revierbegleitung übernahm, waren leider nicht jedem Hund Hase (und schon gar nicht Fuchs) in der Weise hold, wie es die ÖJGV-Prüfungsordnung vorsieht. Dennoch konnte eine English-Spaniel-Hündin die Hürde nehmen, verfolgte einen von ihr im Wald aufgestöberten Hasen lautgebend über weite Strecken und findet daher in Würdigung dieser Leistung mit einem „bestanden/sichtlaut“ auch Eingang in das vom ÖJGV geführte Österreichische Leistungsbuch für Jagdhunde.

Mag. Heinz Nikoll, Jagdreferent